

der Träger dieser Kleider seinen Tod in den Fluthen des Redars gesucht habe.

Mittelftadt M. Urad den 11. Nov. Abends 10 Uhr. Eine furchtbare Katastrophe liegt hinter uns. Heute Mittag um 1 Uhr wurden wir bei furchtbarem Sturmwind durch Feuerlärm erschreckt. Es brannte in dem Gerber Lamparter'schen Anwesen und bald erkannte man die übergroße Gefahr. Das Feuer verbreitete sich mit so großer Schnelligkeit, daß binnen einer halben Stunde schon mehrere Häuser in hellen Flammen standen, darunter auch das Gasthaus z. Stern.

Zu Seehingen M. U. traf der K. Waldschütze Walter am 10. d. M. Vormittags in einem Privatwalde einen Wilderer. Der Waldschütze forderte ihn auf, das Gewehr niederzulegen.

Am Montag den 15. d. M. wird die Bahnstraße Niederhöngingen-Langenau mit den Stationen Rammingen und Langenau für den Personen-, Gepäck-, Equipagen-, Vieh- und Güterverkehr eröffnet.

Im Vordergrund der Tagesereignisse steht die in letzter Zeit vom Grafen Arnim verfaßte Schrift: „Pro Nihil“ (Für Nichts), welche selbst bis in die höchsten Kreise hinauf große Sensation hervorgerufen hat.

Mit dem 1. Januar 1876 tritt bekanntlich das Civilehegesetz für ganz Deutschland in Kraft. Es ist nun, wie man der „Köln. Ztg.“ aus Berlin schreibt, bekannt geworden, daß in verschiedenen Bundesstaaten sich Geistliche zur Feststellung von Trauformularen vereinigt haben, deren Anwendung in einer Weise erfolgen würde, welche den Akt der bürgerlichen Eheschließung vollständig ignorirt und die Gültigkeit der Ehe ausschließlich von der kirchlichen Segnung darstellt.

Berlin den 11. Nov. Der Reichstag genehmigte in zweiter Lesung den Gesetzentwurf betr. die Desinfection der Eisenbahnwagen nebst Anträgen von Zimm- und Richter, wonach auch die Rampen der Ein- und Ausladeplätze der Desinfection unterliegen, sowie mit einer Resolution auf Vorlegung eines Viehseuchengesetzes und einer Viehseuchenstatistik.

Die Börseztg. erzählt, daß der Plan der Erwerbung sämtlicher deutschen Eisenbahnen durch das Reich in Folge innerlich des preussischen Handelsministeriums und des Reichskanzleramtes gepflogener Beratungen feste Gestalt zu gewinnen beginne.

Der Breslauer Ztg. wird aus Sagan Folgendes geschrieben: „Als der Kronprinz nebst Gemahlin am 3. d. M. mittels Extrazuges von Berlin hieher fuhr, kam dem Zuge kurz vor der Station Neuzelle eine von Arbeitern geleitete, mit Steinen beladene Lowry entgegen.

Österreich.

Prag den 8. Nov. Die zur Auszahlung des rückständigen Lohnes beschiedenen Arbeiter der Stroßberg'schen Fabrik in Dubna warteten vergebens und es kam deshalb zu einem förmlichen Auflaufe. Die sich sammelnden Frauen der Arbeiter hegten die Männer auf, nicht vom Platze zu weichen, bis die Auszahlung erfolgt sei.

Sarab den 8. Nov. Türken aus Plava marschirten nach Gubinje, verbrannten die

Dörfer und zerstörten die Brücke bei Sucesso; von den Insurgenten erwartet, wurden sie nach blutigem Gefechte zurückgeschlagen und verloren über 100 Tode.

Frankreich.

Seit 2 Tagen wüthet aufs Neue ein heftiger Orkan in Nord-Frankreich. In den beiden letzten Nächten hat er auch in Paris mancherlei Verbererungen angerichtet. In Havre ist ein großer Dampfer der stark heimgesuchten transatlantischen Gesellschaft, die Ville de Paris, auf dem Hafendam gestrandet, man hofft ihn jedoch ohne große Verluste wieder flott machen zu können.

Türkei.

Die Politische Correspondenz meldet aus Belgrad: Da die serbische Regierung die Mittheilung erhielt, daß beträchtliche türkische Truppenkörper von der Grenze ins Innere des Reichs zurückbeordert sind, so wurde auch der Rückmarsch der serbischen Truppen von der Grenze angeordnet und unterbleibt der beabsichtigte Abmarsch der Belgrader Miliz an die Grenze.

Aus Ragusa wird gemeldet: Eine offizielle Nachricht aus Konstantinopel berichtet: Trebinje, Bilechia, Neazco, Piva, Lubinje, Niksch werden von der Herzegowina losgelöst und ein besonderes Departement unter dem griechisch-armenischen Gouverneur Koston Effendi bilden und unter Abhängigkeit des Gouverneurs von Bosnien stehen.

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

Die Stuttgarter Bank wird nunmehr liquidirt werden gemäß dem Beschlusse der außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre dieser Bank. Man hat also die Hoffnung aufgegeben, diesem Institut zu einer gedeihlichen Lebensfähigkeit verhelfen zu können.

Table with gold rates: Goldkurs vom 13. Nov. Doublets, Pistols, Dutch 10fl. st., Randducates, 20 Francenstücke, Englische Sovereigns, Russische Imperiales, Dollars in Gold.

Gottesdienst der Parodie Badnang am Dienstag den 16. November. Vormittags 9 Uhr Beisende: Herr Helfer Riet ham mer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 134.

Donnerstag den 18. November 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

G. e. m. Oberamt Badnang.

Die gemeinschaftlichen Aemter des Bezirks werden auf die nachstehende Bekanntmachung aufmerksam gemacht, um, wenn berechtigte Ansprüche im hiesigen Bezirke vorhanden sind, die erforderlichen Meldungen sofort zu veranlassen. Badnang den 15. Nov. 1875.

Gem. Oberamt. Drescher. Kalchreuter.

Marbach a. N.

Bekanntmachung, betr. die Gesuche um Wittwen-Portionen aus der Karl v. Auie-Städt'schen Stiftung.

Unter Bezugnahme auf die Statuten dieser Stiftung, Reg.-Bl. von 1821, S. 7, und von 1827, S. 406, wird zur Vermeidung der durch verspätete oder unvollständige Meldungen den Bewerberinnen häufig erwachsenden Nachtheile, nachstehendes wiederholt bekannt gemacht: Zum Genuss der Stiftung sind diejenigen Wittnen des Neckarkreises im Sinne des Edikts Nr. 4 vom 25. November 1817, beziehungsweise der angrenzenden Oberämter berechtigt, welche zu dem in §. 17 und 18 der Statuten, Reg.-Bl. S. 9, bezeichneten Mittelstande gehören und deren Verhältnisse den dableibt bezeichneten sonstigen Anforderungen entsprechen.

Den Eingaben der Bewerberinnen, in welchen ihre Verhältnisse zu schildern sind, sind vollständige Anzüge aus dem Familien-Register, sowie verlässliche Zeugnisse der gemeinschaftlichen Aemter über Vermögens, Alter, Verdienst, Einkommen, Pensionen, Gratualien und sonstige Unterstüzungen von Kindern, Anverwandten, öffentlichen und Privat-Workstätten, sowie über Stand, Familienverhältnisse und Gesundheitszustände; ferner über die Zahl der Kinder, deren Alter, Verhältnisse und Erziehungsumwand bezulegen, welche von beiden Mitgliedern des gemeinschaftlichen Amtes des Wohnorts gemeinschaftlich auszustellen sind, und nicht, wie es so häufig vorkommt das eine über persönliche, das andere über Vermögensverhältnisse, auch kann bezüglich der Gesundheitsverhältnisse ein ärztliches Zeugnis beigelegt werden. Bei wiederholten Meldungen ist eine Bezugnahme auf frühere und deren Belege nicht zulässig.

Die Bewerberinnen werden nun aufgefordert, ihre Meldungen mit diesen Zeugnissen versehen vor dem 1. Dezember bei der untermittelten Stelle einzureichen, da die nach diesem Tage einlaufenden Bewerbungen so wenig als solche mit ungenügenden Zeugnissen und Eingaben berücksichtigt werden, es haben erstere sich deshalb lediglich selbst zuzuschreiben, wenn ihre Gesuche deshalb unberücksichtigt bleiben. Auf portofreie Anfragen wird jede Auskunft und Belegung ertheilt.

Administration der Karl v. Auie-Städt'schen Stiftung: Statthalter Reichert.

R. Oberamtsgericht Badnang.

Bekanntmachung.

Nachstehende Bezirksangehörige sind durch die Wahl des Bezirks-Ausschusses als Schöffen, beziehungsweise Gerichtszeugen zum Dienst im Jahr 1876 bei dem Oberamtsgerichte berufen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Oberamtsrichter Clemen s: Ersatzmänner:

I. Gerichtsschöffen:

- 1) Kurz, Gottlieb, Schmied von Badnang, 2) Kunberger, Gottlieb, Bäcker von da, 3) Wolf, Johann Friedrich, Fabrikant daselbst, 4) Höll, Karl, Bäcker von da, 5) Breuning, Immanuel, Rothgerber von da, 6) Breuning, Johannes, Rothgerber von da, 7) Hensmann, Albert, jg., Fabrikant von da, 8) Höbel, Louis, Ringeher, jg. von da, 9) Kübler, Louis, Conditor von da, 10) Knapp, Herrmann, Kunstmüller von Neuschenthal, 11) Hölzler, Robert, Kaufmann von Großspach, 12) Wenzel, Gustav, Schultheiß von Sulzbach, 13) Hägele, Ferdinand, Schlosser von Murrhardt, 14) Wüst, Konrad, Gemeinderath von da, 15) Seeger, August, Kaufmann von da.

II. Gerichtszeugen:

- 1) Hahn, Friedrich, Secler, 2) Zink, Franz Thomas, Stadtmusiker, 3) Schächterle, Gottlob, Saisenfieder, 4) Weber, Gottlieb, Glaser, 5) Höbel, Jakob Friedrich, Oekonom, 6) Pfizenmaier, Karl Friedrich, Saisenfieder, 7) Hebelmeyer, David, Saisenfieder, 8) Stöckle, Johannes, Gutmacher, — sämtlich von Badnang. Ersatzmänner: 1) Ackermann, Gottlieb, jg., Bäcker hier, 2) Velz, Karl, Metzger daselbst.

Rönl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantfachen.

In nachgenannter Gantfache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Reces ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Ge-

richtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantantwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung

im Voraus verweigert haben. Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot folglich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Notzgerber **Gottlob Erlenbusch** von hier,
Dienstag den 8. Febr. 1873,
 Vormittags 9 Uhr,
 Rathhaus zu Badnang.
 Der Liegenchaftsverkauf findet am Samstag den 11. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Badnang statt.
 Den 6. Nov. 1875.
 R. Oberamtsgericht.
 C l e m e n s.

Grözingen,
 Gerichtsbezirks Nürtingen.
Aufforderung.

In der Nachlasssache des Rathhaus Maurer, Schneiders von hier, ist dessen Sohn Joseph Friedrich Maurer, geb. den 7. Nov. 1844, ledig, welcher sich als Eisenbahnarbeiter bei Badnang aufhalten soll, zu vernehmen.
 Es ergeht demzufolge an ihn die Aufforderung, seinen Aufenthaltsort binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, wibrigenfalls ein Abwesenheitspfleger für ihn bestellt und mit diesem das Nöthige verhandelt würde.
 Die Polizeibehörden werden ersucht, bei Betreten des Maurer hieher Mittheilung zu machen.
 Den 13. Nov. 1875.
 Namens der Theilungsbehörde:
 R. Amtsnotariat Medarthaltingen.
 K e l l e r.

Murrthalbahn.
 R. Eisenbahnbauamt Badnang.
Bergebung von Bau-
Arbeiten.

Die Herstellung des Bahneinschnitts von Nr. 5 + 70 bis Nr. 7 + 5 der Linie **Badnang-Bietigheim** auf der Markung Badnang zur Gewinnung von Schottermaterial, soll höherem Auftrag zufolge im Submissionsweg vergeben werden.
 Die Ueberschlagssumme ist zu 30,000 M. berechnet.
 Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf.
 Affordliebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten werden eingeladen, ihre Offerte mit Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnissen belegt schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift "Angebot auf die Bauarbeiten an der Linie Badnang-Bietigheim" versehen, längstens bis **Samstag den 20. Nov.,** Vormittags 11 Uhr, hier einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben stattfindet, der die Offerenten anwohnen können.
 Badnang den 13. Nov. 1875.
 R. Eisenbahnbauamt.
 M 511.

Murrthalbahn.
 R. Eisenbahnbauamt Marbach.
 Höherem Auftrag zu Folge werden die Arbeiten zur Herstellung eines provisorischen **Zufahrtswegs** von der **Benningen-Ludwigsburger Straße** zu den **Werkplätzen** des zu erbauenden **Medarthalviadukts** bei **Marbach** zur Submission hiemit ausgeschrieben.
 Nach dem Voranschlag betragen dieselben:

a) Grabarbeit 337 M. 90 Pf.
 b) Chauflirungsarbeiten 3762 " 90 "
 c) Pflasterarbeit 48 " — "
 zus 4148 M. 80 Pf.
 Kostenvoranschlag, Bedingnisheft, Pläne und Zeichnungen sind bei unterzeichneter Stelle einzusehen, und werden nun tüchtige Liebhaber eingeladen, ihre Offerte, in welchen das Angebot in Procenten ausgedrückt sein muß, schriftlich, versiegelt und portofrei mit der Aufschrift:
"Offert für den Zufahrtsweg zum Medarthalviadukt"
 und unter Anschluß von Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen längstens bis
Montag den 22. November,
 Vormittags 10 Uhr,
 anher einzureichen, an welche Zeit die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte, welcher die Submittenten anwohnen können, stattfindet.
 R. Eisenbahnbauamt Marbach.
 K r a u s.

Stammholz-Verkauf.
 Am **Samstag den 20. Nov.,** Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Rathhaus aus dem Nadelholzlagerholz: 2 Stück II., 25 Stück III., 157 Stück IV. und 22 Stück V. Classe; 25 Stück Eichenholz I., II. und III. Cl. Murrhardt den 15. Nov. 1875.
 Stadtsörster **M u a.**

Oberamtsstadt Badnang.
Gebäude- und Garten-
Verkauf.
 Aus der Gantmasse des verstorbenen Zimmermanns **Gottlob Wilhelm** dahier werden zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags wiederholt am **Mittwoch den 8. Dezember d. J.** Vormittags 9 Uhr auf dem hie. Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:
 a) 1 A. 37 M. (incl. 40 M. Hofraum) ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Wohngehlaffen, und
 b) 1 A. 70 M. (incl. 72 M. Hofraum) ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Wohngehlaffen, sowie mit 43 M. Gemüsegarten hinter dem Wohnhaus, in der untern Au. B. W. A. 16,000 fl. gerichtlicher Anschlag 20,571 M.
 Diese beiden Wohngebäude bilden zwar ein Ganzes, sind aber von unten bis oben derart von einander abgetheilt, daß ein jedes derselben ganz unabhängig vom andern Theil bewohnt und benützt werden kann.
 Die Gebäude eignen sich zu jeglichem größeren Gewerbebetrieb und bieten angenehme Wohnungen.
 Der Verkauf erfolgt im Einzelnen oder im Ganzen, je nach dem Wunsch der Liebhaber.
 Hierzu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist.
 Badnang, den 17. Nov. 1875.
 Rathschreiber
 K r a u t h.

Badnang.
Einladung.
 Zu unserer am Donnerstag den 18. November stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in das **Gasthaus z. Sternhieserfreund-** lichst ein.
 Der Bräutigam:
 Hermann Breuninger.
 Die Braut:
 Maria Brenner.

Badnang.
Einladung.
 Zu unserer am Donnerstag den 18. d. M. stattfindenden Hochzeit laden wir unsere Freunde und Bekannten von hier und der Umgegend auch noch auf diesem Wege zu Gastwirth **J. Härle** dahier herzlich ein.
 Straßenwart **Oppenländer** aus **Ellenweiler** mit Braut.
 Dieser Einladung schließe ich mich mit der Versicherung an, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, die werthen Hochzeitsgäste aufs Beste und Billigste zu bedienen.
J. Härle z. Falken.

Badnang.
Dankagung.
 Für die herliche Theilnahme an dem schnellen Hingang meines theuren Mannes **Georg Friedrich Neyle,** für die Blumenpenden und die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte, sowie für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer spreche ich auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank aus.
 Die trauernde Gattin:
Louise Neyle.

Badnang.
Einladung.
 Zu unserer am Donnerstag den 18. d. M. stattfindenden Hochzeit laden wir unsere Freunde und Bekannten von hier und der Umgegend auch noch auf diesem Wege zu Gastwirth **J. Härle** dahier herzlich ein.
 Straßenwart **Oppenländer** aus **Ellenweiler** mit Braut.
 Dieser Einladung schließe ich mich mit der Versicherung an, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, die werthen Hochzeitsgäste aufs Beste und Billigste zu bedienen.
J. Härle z. Falken.

Schneid-Offert.
 Nachdem die neueren Maschinen-Einrichtungen in unserem Sägewerk zu **Bröcklingen**, in der Nähe von hier, und die Verarbeitung eines über die normalen Fällungen in den eigenen Waldungen etwas hinausgehenden Nutzholzquantums gestatten, so erlauben wir uns den Staatsforst- und Bauverwaltungen sowohl, als auch Privatwaldbesitzern und Händlern zc. zu **Anfertigung von Bauhölzern und sonstigen Sägewaaren** gegen entsprechendes Schnittgeld und unter Zusicherung exacter und sauberer Arbeit.
 Je nach Umständen übernehmen wir auch die Lieferung der fertigen Waaren zur Bahn oder auf benachbarte Baustellen.
 Den 13. Nov. 1875.
 Gräf. v. Büdler-Simburg'sche Sägmühle-Verwaltung.
 Badnang.

Fortbildungsschule.
 Die Schüler der III. Abtheilung haben sich **morgen Abend um 7 1/2 Uhr** im Lebrzimmer der Collaboraturklasse, **Bandhaus, parterre, erste Thüre rechts,** einzufinden.
 Den 17. Nov. 1875
 Badnang.
Haus-Verkauf.
 Ein in der Mitte der Stadt gelegenes halbes Wohnhaus mit geräumiger Wohnung von 5 Zimmern, gutem Keller, großem Holzplatz zc. ist zu verkaufen.
 Die Verkaufsbedingungen sind billigt gestellt und könnte solches mit einer Anzahlung von 500-1000 fl. erworben werden.
 Näheres durch die Redaktion
Ellenweiler.
Steinbruch zu verkaufen.
 Unterzeichneter verkauft seinen, in der Nähe von **Ellenweiler** befindlichen, 1 Morgen großen Kalksteinbruch. Derselbe liefert Steine, welche entweder als Kalk oder Straßenmaterial, oder auch hauptsächlich zum Eisenbahnbau verwendet werden können. Nach Wunsch kann man sogleich einen großen Steinlieferungsaccord mit erwerben. Täglich kann vom Steinbruch Einsicht genommen und ein Kauf abgeschlossen werden. Die Bedingungen sind billigt gestellt.
Christian Wolf.
 Badnang.
 Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten hiesigen Publikum sowohl im **Kleidermachen,** als auch im **Weißnähen** in und außer dem Hause und sieht gefälligen Aufträgen entgegen
Margarethe Strubach, wohnhaft bei Frau Friederike Gastein, obere Vorstadt.
Murrhardt.
 Ein noch guterhaltenes älteres **Clavier** verkauft billig
Hospengärtner.
 Von der obern Vorstadt bis ans Kameralamt ging eine **Perlsäckerei** zu einem Schlüsselhalter verloren. Der redliche Finder wolle sie gegen Belohnung abgeben bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.
Einladung.
 Zu unserer am Donnerstag den 18. d. M. stattfindenden Hochzeit laden wir unsere Freunde und Bekannten von hier und der Umgegend auch noch auf diesem Wege zu Gastwirth **J. Härle** dahier herzlich ein.
 Straßenwart **Oppenländer** aus **Ellenweiler** mit Braut.
 Dieser Einladung schließe ich mich mit der Versicherung an, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, die werthen Hochzeitsgäste aufs Beste und Billigste zu bedienen.
J. Härle z. Falken.

Badnang.
Einladung.
 Zu unserer am Donnerstag den 18. d. M. stattfindenden Hochzeit laden wir unsere Freunde und Bekannten von hier und der Umgegend auch noch auf diesem Wege zu Gastwirth **J. Härle** dahier herzlich ein.
 Straßenwart **Oppenländer** aus **Ellenweiler** mit Braut.
 Dieser Einladung schließe ich mich mit der Versicherung an, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, die werthen Hochzeitsgäste aufs Beste und Billigste zu bedienen.
J. Härle z. Falken.

Badnang.
Einladung.
 Zu unserer am Donnerstag den 18. d. M. stattfindenden Hochzeit laden wir unsere Freunde und Bekannten von hier und der Umgegend auch noch auf diesem Wege zu Gastwirth **J. Härle** dahier herzlich ein.
 Straßenwart **Oppenländer** aus **Ellenweiler** mit Braut.
 Dieser Einladung schließe ich mich mit der Versicherung an, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, die werthen Hochzeitsgäste aufs Beste und Billigste zu bedienen.
J. Härle z. Falken.

Badnang.
Einladung.
 Zu unserer am Donnerstag den 18. d. M. stattfindenden Hochzeit laden wir unsere Freunde und Bekannten von hier und der Umgegend auch noch auf diesem Wege zu Gastwirth **J. Härle** dahier herzlich ein.
 Straßenwart **Oppenländer** aus **Ellenweiler** mit Braut.
 Dieser Einladung schließe ich mich mit der Versicherung an, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, die werthen Hochzeitsgäste aufs Beste und Billigste zu bedienen.
J. Härle z. Falken.

Badnang.
Einladung.
 Zu unserer am Donnerstag den 18. d. M. stattfindenden Hochzeit laden wir unsere Freunde und Bekannten von hier und der Umgegend auch noch auf diesem Wege zu Gastwirth **J. Härle** dahier herzlich ein.
 Straßenwart **Oppenländer** aus **Ellenweiler** mit Braut.
 Dieser Einladung schließe ich mich mit der Versicherung an, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, die werthen Hochzeitsgäste aufs Beste und Billigste zu bedienen.
J. Härle z. Falken.

Badnang.
Einladung.
 Zu unserer am Donnerstag den 18. d. M. stattfindenden Hochzeit laden wir unsere Freunde und Bekannten von hier und der Umgegend auch noch auf diesem Wege zu Gastwirth **J. Härle** dahier herzlich ein.
 Straßenwart **Oppenländer** aus **Ellenweiler** mit Braut.
 Dieser Einladung schließe ich mich mit der Versicherung an, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, die werthen Hochzeitsgäste aufs Beste und Billigste zu bedienen.
J. Härle z. Falken.

Badnang.
Einladung.
 Zu unserer am Donnerstag den 18. d. M. stattfindenden Hochzeit laden wir unsere Freunde und Bekannten von hier und der Umgegend auch noch auf diesem Wege zu Gastwirth **J. Härle** dahier herzlich ein.
 Straßenwart **Oppenländer** aus **Ellenweiler** mit Braut.
 Dieser Einladung schließe ich mich mit der Versicherung an, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, die werthen Hochzeitsgäste aufs Beste und Billigste zu bedienen.
J. Härle z. Falken.

Seilbronn.
 Für **Augenleidende** empfiehlt
Gruis'sches Augenwasser.
 Alleinverkauf für **Badnang** und **Umgegend**
 Apotheker **Weil** in **Badnang.**

Badnang.
Geld-Gesuch.
 Gegen gute Sicherheit wird sogleich ein **Anlehen von 2000 Mark** gesucht.
 Näheres sagt die Redaktion.

Badnang.
Geld-Gesuch.
 Gegen gute Sicherheit wird sogleich ein **Anlehen von 2000 Mark** gesucht.
 Näheres sagt die Redaktion.

Murrhardt.
H. BURGER, Uhrmacher
 empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in feinen **goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulatoren, und besseren Schwarzwälder-Uhren, Uhrketten, Schlüssel, Medaillons** in schöner Auswahl.
 Garantie für pünktliche und solide Arbeit. Preise billigt.

Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei und Bleicherei
 von **M. Proßbach & Cie.**
 in **Weiler und Säumenheim,**
Post- und Bahnstation, Bayern.
 Wir machen hiemit die ergebene Anzeige, daß Herr **Carl Weismann** in **Badnang** ermächtigt ist, für uns **Flachs, Hanf und Abwerg** zum Verspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen in Empfang zu nehmen und sichern billigste, beste und schnellste Ausführung der geehrten Aufträge zu.
 Muster und Preise können jederzeit bei obengenanntem Herrn eingesehen werden.
 Die Eisenbahnfracht hin und zurück bezahlt bei größeren Sendungen die Spinnerei.

Mechanische Leinenspinnerei in Memmingen,
 auf mehreren Ausstellungen mit Prämien ausgezeichnet, verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn
Flachs, Hanf und Abwerg
 zu **Garn, roher und gebleichter Leinwand** in vorzüglichen Qualitäten.
 Die Spinnerei bezahlt bei größeren Sendungen die Eisenbahnfracht vom **Herweg** und liefert das **Garn** oder **Tuch** wieder franco zurück.
 Das Spinnlohn beträgt 4 kr. oder 12 Pfennige für 1 Schneller und werden wieder kurze Schneller geliefert.
 Die Webelöhne richten sich nach Qualität und Breite der Waare, wie in unsern Listen speziell vorgezeichnet ist.
 Nähere Auskunft ertheilt und besorgt Sendungen an oben genannte Spinnerei **Herr Wilhelm Nebelmesser, Färber in Sulzbach.**

Heiningen.
Geld-Antrag.
 300 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit bei
Friedr. Klemmer.

Schleiberg.
 100 fl. werden auf 300 fl. Sicherheit aufzunehmen gesucht von
J. W. Fris.

Großerlach.
Gefunden
 zwischen hier und **Murrhardt** eine **Cigarrenspitze.**
 Schulmeister **Seindtel.**

Gefunden
 in der Nacht vom 10./11. d. M. zwischen **Badnang** und **Strümpfelbach** einen **Filzbut.** Der Eigentümer kann denselben gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr in **Badnang** abholen.
 Bei wem? sagt die Redaktion.

Badnang.
Schuhmacher-Gesuch.
 Ich suche 3 bis 4 tüchtige Arbeiter, welche sogleich eintreten können.
David Stelzer bei der Post.

Badnang.
Zu verkaufen:
 1 Auszugtisch, 1 kleiner Sopha, 1 polirtes Weilerkornmöde, 1 tannenen größeren Tisch, 1 einfaches tann. Kleiderkasten, 1 schöner Wörner, 1 Matraße.
 Bei der Redaktion zu erfragen.

Badnang.
Zwei tüchtige Arbeiter
 finden dauerndes Geschäft bei
Ludwig Alz.
 Schneidermstr.

Badnang.
Arbeiter-Gesuch.
 Schuhmacher in und außer dem Hause finden dauernde Beschäftigung bei
Karl W. Sch. Schuhmacher, vormalig J. Strauß.

Donnerstag
Kronprinzen.

Postkarten
 werden billigt angefertigt von der **Druckerei des Murrthalboten.**

Stuttgart den 16. Nov. Der von seiner Thätigkeit während des vatikanischen Konzils im Jahr 1870 und als einer der Führer der altkatholischen Bewegung bekannte Professor der Theologie, Dr. Friedrich aus München hielt gestern Abend im großen Saale des Bürgermuseums einen Vortrag zu Gunsten des Aikatholizismus. — Die Kunde von einem tragischen Ereigniß durchfliegt unsere Stadt. Die junge, schöne Frau eines bayerischen Hauptmanns, die Tochter aus einer reichen, angesehenen Adelsfamilie, hat gestern Nachmittag nach 4 Uhr in ihrer Wohnung, Poststraße, sich vermittelst eines Pistolenhüßes entleibt. Die erst 22 Jahre zählende Frau war vor Kurzem von München hierher gekommen und scheint in einem seltsamen Konflikt mit sich selbst gerathen zu sein. Sie führte die unelge Thät aus, nachdem sie sich in ihr Zimmer eingeschlossen hatte. Auf den Schuß hin wurde die Thüre gesprengt und man wollte Hilfe leisten, allein diese kam zu spät; die junge Frau, welche sich die Stirn zerschmettert hatte, war nicht mehr zu retten.

* Das Erkenntniß der Strafkammer des Kreisgerichts St. d. S. gegen die Eleonore Catharine Schmidt von Hohenbach, angebliche Baronin v. Rosenwerth lautet auf 3 Jahr Zuchthaus, wovon aber 2 Monate unverschuldeter Untersuchungshaft abgehen; ebenso wurde sie in die Kosten verurtheilt.

* In Heilbronn soll sich der Pächter der Restauration des Altengartens, Herr H., erschossen haben. — Auf dem Weinbau-Congress in Colmar ist den von Herrn Heinrich Albrecht ausgestellt, auf Heilbronner Markung erzeugten rothen und weißen Weinen die silberne Preismedaille zuerkannt worden. Denselben Preis erhielt für moussirende Weine die Firma G. C. Reßler und Comp. in Ehlingen.

Karlsruhe den 10. Nov. Bei dem dem in Konstanz garnisonirenden 6. Badischen Infanterieregiment sind 40 sächsische Rekruten eingestellt worden, weil das Ergebnis der Rekrutierung im dortigen Bezirk nach Abgang der Mannschaften für die Spezialwaffen den Bedarf des Regiments nicht deckte. So kamen aus dem Bezirk Breslau, wo Ueberfluß vorhanden war, 40 Rekruten nach Konstanz; weitere 40 sind nach Freiburg gekommen.

Berlin den 16. Nov. Die verbreitet gewesenen orientalischen Alarmnachrichten werden allseitig demontirt. Das von den Blättern mitgetheilte Programm der Injurgen, welches von einer Deputation den Mächten unterbreitet werden sollte, erscheint aussichtslos, weil die Integrität der Türkei bedrohend. Sollte später eine vorübergehende Besetzung der aufständischen Provinzen durch Despreich stattfinden, so würde dies das Einvernehmen sämtlicher Garantien des Pariser Friedens, sowie der Türkei voraussetzen. — Eine Verschleppung der Strafgeknovelle bis zur nächsten Session, wovon schon die Rede war, wird von der Nationalpartei keineswegs begünstigt.

* Bezüglich der zu verstärkenden Ausgabe von Reichskassenscheinen zu 50 M. hat der Bundesrath, wie nachträglich bekannt wird, beschloßen, daß über den früher festgestellten Betrag von Reichskassenscheinen zu 50 M. hinaus zunächst ein fernerer Betrag bis zur Höhe von 50 Millionen M. ausgesetzt und auszugeben werden, diese 50 Millionen M. Reichskassenscheine im Laufe der Jahre 1876 und

1877 wieder einbezogen und so weit als nöthig durch Reichskassenscheine zu 5 und zu 20 M. ersetzt werden sollen.

Schweden.

Stockholm den 16. Nov. Die zwischen Malmoe und Stockholm verkehrenden Eisenbahnzüge sind heute Nacht zwischen Einköping und Vanteberg zusammengestoßen. Bis jetzt bekannt: 6 Tödt, 12 Verwundete; 7 Waggons wurden zerquetscht.

Türkei.

* Aus dem Injurgenlager in der Herzegowina meldet die „Politische Correspondenz“, daß die Injurgen die Absicht haben, demnächst eine Deputation nach Wien, Berlin und Petersburg zu entsenden, welche den dortigen Regierungen eine Petition mit in 4 Punkten formulirten Wünschen unterbreiten soll. Dasselbe Blatt meldet aus Belgrad: Da die serbische Regierung die Mittheilung erhielt, daß ein beträchtlicher türkischer Truppenkörper aus dem Nischer Lager in das Innere des Reiches zurückgefordert sei, wurde auch der Rückmarsch der serbischen Truppen von der Grenze angeordnet und unterbleibt der beabsichtigte Abmarsch der Belgrader Miliz an die Grenze. Somit wären voraussichtlich die Kaufereien an der serbischen Grenze zu Ende.

Ragusa den 16. Nov. Ein Ausfall der Garnison des Forts Zubij behufs Einföhrung eines Lebensmitteltransports in die Festung wurde von den Aufständischen unter Petkoviö zurückgeschlagen. Die Türken verloren 25 Tödt. — Aus slavischer Quelle wird gemeldet: Bei Goranska wurden 5000 Türken am 11. d. angegriffen. Der Kampf wüthete 2 Tage. Die Türken wurden vollständig geschlagen und ließen 800 Tödt und 25 Gefangene zurück. Sämmtlicher Proviant fiel in die Hände der Aufständischen. Die Verluste der letzteren sind unbekannt.

Papiergeld

welches noch in diesem Jahre außer Kurs gesetzt wird.

- Dez. 1. Oberlausitzer communalst. Zhr.-Bankn.
Dez. 15. Württemberger (Noten-) Bank à 35 fl.
Dez. 31. Anhalt-Deffauer Landesbkn. in Zhr.-Währ.
Badisches Staatspapiergeld in Guldenwähr.
Badische Darlehenskassensch. a 5, 10, fl.
Bauener landständische Bank à 10 Zhr.
Bayerische Staatskassenanweisungen à 2 fl., 5 fl. und 50 fl. v. 1866.
Bayerische Hypothek. u. Wechsel-Bankn. à 10 und 100 fl. (vom 1. Jan. 1876 werden dieselben bis 10. Mai 1878 in München als Schuldscheine noch eingekläßt).
Berliner Kassenverein à 10, 20, 50, 100, 200 Zhr.
Bremer Banknoten à 10 Zhr. und 20 M.
Breslauer Stadtb. à 10, 20, 50, 100 Zhr.
Cölnner Privatbank à 10, 20, 50, 100 Zhr.
Communalständische Bank zu Görlitz à 10, 20, 50, 100, 200 Zhr.
Danziger Privatb. à 10, 20, 50, 100 Zhr.
Darlehenskasse des Norddeutschen Bundes à 5, 10, 25 Zhr.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 15. Nov. Wir notiren:
Wagen, bayr. 11 M. 30 bis 65 Pf., amerik. 11 M. 50 Pf., Kernen 11 M. 50 bis 70 Pf., Dinkel 7 M. 15 Pf., Gerste, bayr. 11 M. 30 Pf., würt. 10 M. 70 Pf., ungar. 11 M. 30 Pf., Hafer 8 M. bis 8 M. 60 Pf., Hopfen 52 M. Mehlpresse per 100 Kilogr. incl. Sack: Mehl Nr. 1: 36-37 M., Nr. 2: 32-33 M., Nr. 3: 25-27 M., Nr. 4: 21-23 M.

Gottesdienst der Parochie Badnang

am Freitag den 19. November.
Bußtags-Predigt: Herr Pfarrer Kalchauer.

Darlehenskasse der Allgem. Versorgungsanstalt in Baden in Guldenwähr.

Darmstädter süddeutsche Banknoten, alle in Gulden und Thalerwähr. Frankfurt a. M. Bank à 5, 10, 35, 50, 100, 500 fl.

Seraer Bank à 10, 50, 100 Zhr.
Gotthard Privatbank zu 10, 20, 100 Zhr.

Hannoversche Banknoten zu 10, 20, 50 und 100 Zhr.

Hannoversche Stadtkassensch. zu 1, 5 Zhr.

Hessische Staatskassensch. i. Guldenwähr.
Homburger Landesbkn. i. Guldenwähr.
Kurhessische Kassenscheine zu 1, 5 und 20 Zhr.

Leipziger Kassenvereinsch. i. Zhr.-W.
Leipziger Banknoten in Zhr.-W.
Lübecker (Commerz.) Banknoten in Zhr.-W.

Lübecker Privatbkn. in Zhr.-W.
Magdeb. Privatbank zu 10, 20, 50 und 100 Zhr.

Medlenburg-Schwerin. Unverzinsliche Rentereikassenscheine zu 10, 25, 50 Zhr.

Medlenburg-Strelitz Rentenkassenscheine zu 5, 10, 25 Zhr.

Meininger K.-B. zu 1 u. 10 Zhr.
Nassauer Landesbankn. in Guldenwähr.
Nassauer Landes-Kreditk. zu 1, 5 und 25 fl.

Norddeutscher Bund Darlehenskassenscheine zu 5, 10, 25 Zhr.
Oldenburger Landesbkn. i. Zhr.-W.
Posener Provinzial-Aktienbank zu 10, 20, 50, 100 Zhr.

Preussische Darlehenskassenscheine zu 1, 5 und 10 Zhr.

Preussische Haupt-Banknoten zu 10, 25, 50, 100, 500 Zhr.

Preussische Kassenanweil. zu 1, 5, 10, 50, 100 Zhr.

Reuß (j. u. ä. Linie) Thalerscheine.
Rostocker Bank zu 10, 20, 50 und 100 Zhr.

Nitterschaftliche Privatbank Thalersnoten.

Sächsische (Dresdener) Banknoten in Zhr.-Währ.

Sächsische (Kgl.) K.-B. zu 1, 5, 10 Zhr.

Schaumburg-Lippe K.-B. zu 10 Zhr.
Schwarzburg-Rudolstädter K.-B.
Süddeutsche (Darmstädter) Banknoten in Gulden- u. Zhr.-Währ.

Thüringer Bank (Sondershausen) zu 20 Zhr.

Waldecker K.-B. zu 1 Zhr.
Weimarer Banknoten zu 20, 50, 100 Zhr.

Württembergische Staatspapiercheine zu 10 fl.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 135.

Samstag den 20. November 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

An die Verwaltungs-Actuare.

Die Verwaltungsacturen werden hiemit an Erstattung des in diesseitigem Erlaß vom 27. August d. J. (Murrthalbote Nr. 101) auf den 15. I. Mts. verlangten Vollzugsberichts über die Steuerumlage pro 1875/6 erinnert.

R. Oberam.
Drescher.

Revier Weiffach.
Brennholz-Verkauf.
Am Montag den 22. ds., Vormittags 9 Uhr, im Staatswald Winterhalde im Schlag: 25 Rm. buchene Scheiter.

Oberamtsstadt Badnang.
Verkauf eines Wohnhauses mit Rothgerberei-Einrichtung und einer Scheuer.

Aus der Gantmasse des Rothgerbers Christian Ludwig Breuninger dahier wird zu Folge Auftrags des hiesigen R. Oberamtsgerichts wiederholt wegen gemachten Nachgebots am Mittwoch den 1. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteig verkauft:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Rothgerberei-Einrichtung, Schweinsstall, Dungflätte und Traurecht, sowie mit der Hälfte an 58 M. Weg bis zur Murr, in der äußern Aspacher Vorstadt, neben Kronenwirth Breuninger und Friedrich Wilhelm Breuninger, B.-B.-N. 2325 fl. Angekauft um 4,020 Mark, Gerichtlicher Anschlag 4285 M. (oder 2500 fl.);

Die Hälfte an einer zweibarnigen Scheuer mit einem gewölbten Keller im Erdgeschoß, einer heizbaren Zuchtstube im untern Stock, und Hofraum, in der äußern Aspacher Vorstadt, gegen Rothgerber Armbruster, B.-B.-N. 1500 fl. 2 Ar 21 M. Gemüse-, Gras- und Baumgarten, nebst einem Lohkästanz, B.-B.-N. 50 fl.

in der untern Au, bei obiger Scheuer befindlich, neben Rothgerber Breuninger und Metzger Käß, Gerichtlicher Anschlag für den Scheuernantheil mit Garten 4285 M. (oder 2500 fl.), angekauft um 4020 M. wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß es bei dem Ergebnis dieses wiederholten Aufsteigs sein Bewenden hat.

Badnang den 9. Nov. 1875.
Rathschreiber
Krauth.

Badnang.
Feinstes Schweißbrot
Reis frisch empfiehlt

G. Gebhardt.

Helfenberg.
Bergebung von Bauarbeiten.

Die Freiherrl. v. Gaisberg'sche Gutsverwaltung beabsichtigt ein Oeconomiegebäude auf dem so. „Steinberg“, zunächst Helfenberg, zu erbauen. Die Arbeiten werden am Donnerstag den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, in der „Traube“ zu Helfenberg vergeben und sind berechnet die

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Grabarbeit zu 72 M., Maurer- u. Steinhauer Arbeit 2457 M., Zimmerarbeit 2532 M., Schreinerarbeit 345 M., Schlosser 175 M., Glaser 185 M., Flaschner 30 M., Gypser 271 M.

Plan und Ueberschlag nebst Affordsbedingungen können inzwischen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Tüchtige Unternehmer, die hiesig unbekannt mit den nöthigen Zeugnissen versehen, sind mit dem Anfügen eingeladen, daß die nöthigen Steine unentgeltlich zunächst der Baustelle gebrochen werden dürfen. Den 17. Nov. 1875.

A. A. A. Wankle
in Oberstenfeld.

Badnang.
Haus-Verkauf.

Ein in der Mitte der Stadt gelegenes halbes Wohnhaus mit geräumiger Wohnung von 5 Zimmern, gutem Keller, großem Holzplatz etc. ist zu verkaufen.

Die Verkaufsbedingungen sind billig gestellt und könnte solches mit einer Anzahlung von 500-1000 fl. erworben werden. Näheres durch die Redaktion.

Ellenweiler.
Steinbruch zu verkaufen.

Unterzeichneter verkauft seinen, in der Nähe von Ellenweiler befindlichen, 1 Morgen großen Kalksteinbruch. Derselbe liefert Steine, welche entweder als Kalk oder Straßenmaterial, oder auch hauptsächlich zum Eisenbahnbau verwendet werden können. Nach Wunsch kann man sogleich einen großen Steinlieferungsaccord mit erwerben. Täglich kann vom Steinbruch Günstig genommen und ein Kauf abgeschlossen werden. Die Bedingungen sind billig gestellt.

Christian Wolf.

Murrhardt.
Die hiesige Casino-Gesellschaft bringt am Dienstag den 23. ds., Nachmittags 1 Uhr,

Clavier
an den Meistbietenden zum Verkauf, wozu Liebhaber in den Post Saal eingeladen werden.
Im Auftrag:
August Seeger.

Murrhardt.
Ein noch außerhaltenes älteres Clavier
verkauft billig
Hofpflanzgärtner.

Badnang.
Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten hiesigen Publikum sowohl im Kleidermachen, als auch im Weisnähen in und außer dem Hause und steht gefälligen Aufträgen entgegen.
Margarethe Gierbach,
wohnhaft bei Frau Friederike Gieslein, obere Vorstadt.

Badnang.
Gute Schleifsteine
in allen Größen bei
Wagner Beck.
Auch sind Holzschuhe wieder angekommen

Schönen Landhonig
billigst bei
G. Gebhardt.

Badnang.
Punschessenz
in bekannter vorzüglicher Qualität und billig, empfiehlt die obere Apotheke.

Neuschönthal.
Für meine Oekonomie suche ich auf Lichtmeß 1876 eine fleißige

Magd
und sichere hohen Lohn und gute Behandlung zu.
J. Knapp.